

Schlegel, Friedrich: Heiter sei dein Geist, stets milder (1800)

1 Heiter sei dein Geist, stets milder,
2 Wie die Klarheit jener Bilder,
3 Woran deine Hand sich übt;
4 Wie der Harfe Töne schweben,
5 Die sich ganz dir anvertraut,
6 Gleite sanft dir hin dein Leben
7 Und nie sei das Licht getrübt,
8 Das aus deinen Augen schaut.

(Textopus: Heiter sei dein Geist, stets milder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36419>)